

# **STUDIENPLAN**

---

**Weiterbildungslehrgang**

**Certificate of Advanced Studies (CAS)**

**Kompetenzorientiert beurteilen (KOB)**

Bern, 14. Februar 2024

Der Leiter des Instituts für Weiterbildung und Dienstleistungen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Arpagaus', with a stylized flourish at the end.

Jürg Arpagaus

Bern, 1. Mai 2024

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schäfer', with a stylized flourish at the end.

Martin Schäfer

# **1 Einleitung**

Dieser Studienplan regelt den Aufbau und die Ziele des CAS Kompetenzorientiert beurteilen und orientiert über die in dessen Rahmen zu erwerbenden Kompetenzen. Eine Übersicht über die rechtlichen Grundlagen, die Organisation, das Abschlussmodul sowie über den Modul- und Studienabschluss der CAS-Lehrgänge und die von den Teilnehmenden zu erbringenden Studienleistungen gibt der Rahmenstudienplan Certificate of Advanced Studies (CAS) PHBern.

# **2 Zielsetzungen des Weiterbildungslehrgangs**

Mit diesem CAS-Lehrgang bilden sich Lehrpersonen zu Beurteilungsexpertinnen und -experten in Unterricht und Schule weiter. Sie vertiefen und erweitern ihre Beurteilungs- und Diagnosekompetenzen mit dem Ziel,

- in ihrem Unterricht versiert, chancengerecht und reflektiert beurteilen zu können und
- innerhalb einer Schule als beurteilungsverantwortliche Fachperson eine unterstützende bis leitende Rolle übernehmen zu können (z.B. im Kollegium, in professionellen Lerngruppen, Steuergruppen, Fach- oder Zyklusgruppen).

Dabei nehmen sie immer wieder eine Metaperspektive ein und überprüfen ihre didaktischen Vorstellungen und Handlungen zur Beurteilung.

Der CAS-Lehrgang ist national ausgerichtet, und zwar nicht nur in Bezug auf die Inhalte, sondern auch mit Blick auf die Dozierenden, die an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz tätig sind.

### 3 Module

#### Modul 1 Metaperspektive auf die Beurteilung

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	keine

#### Orientierungsrahmen der PHBern

Dimensionen	Handlungsfelder
Unterricht	Unterrichtsplanung und -durchführung Beurteilung und Diagnostik Beratung und Begleitung
Schule	Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

#### Kompetenzen

Die Studierenden können

- sich über das Thema Beurteilung in einer adäquaten Berufssprache verständigen,
- die Funktionen der Beurteilung aus einer pädagogischen und politisch-gesellschaftlichen Metaperspektive analysieren und dabei Schlüsselfragen und Brennpunkte identifizieren,
- konstruktiv mit Grundsatzfragen und Problemstellungen im Thema Beurteilung umgehen und Schlüsse für ihren Unterricht daraus ziehen,
- qualitativ hochstehende summative Beurteilungen vornehmen.

#### Inhalte

- Theorie der Funktionen von Beurteilung
- Metakognition und theoriegeleitete Reflexion der Praxistätigkeit
- die Kunst der lernwirksamen summativen Beurteilung

<b>Arbeitsaufwand</b>	Total Arbeitsstunden:	<b>30</b>
	Präsenzstunden:	<b>9</b>
	Stunden Präsenzpflcht:	<b>8 (90 %)</b>
	minimaler Präsenzanteil:	<b>6 (70 % – Wer mindestens 6 Stunden, aber weniger als 8 Stunden anwesend war, muss die Differenz kompensieren.)</b>
<b>Leistungsnachweis</b>	Besondere Arbeit	
<b>Bewertungsform</b>	erfüllt / nicht erfüllt	

**Modul 2 Fünf formative Beurteilungsstrategien**

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	keine

**Orientierungsrahmen der PHBern**

<b>Dimensionen</b>	<b>Handlungsfelder</b>
Unterricht	Unterrichtsplanung und -durchführung Beurteilung und Diagnostik Beratung und Begleitung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

**Kompetenzen**

Die Studierenden können

- die fünf formativen Beurteilungsstrategien als Gesamtkonzept einer förderlichen Lern- und Beurteilungskultur erläutern und diskutieren,
- die fünf formativen Beurteilungsstrategien im eigenen Unterricht situationsangepasst anwenden,
- die mit den fünf Beurteilungsstrategien gewonnenen Informationen nutzen, um die Schülerinnen und Schüler (noch besser) beim Lernen zu begleiten.

**Inhalte**

- Modell der kompetenzorientierten Beurteilung mit fünf formativen Beurteilungsstrategien
- Einbettung der Beurteilung in die Lern- und Lehrprozesse

<b>Arbeitsaufwand</b>	Total Arbeitsstunden: Präsenzstunden: Stunden Präsenzpflicht: minimaler Präsenzanteil:	<b>30</b> <b>9</b> <b>8 (90 %)</b> <b>6 (70 % – Wer mindestens 6 Stunden, aber weniger als 8 Stunden anwesend war, muss die Differenz kompensieren.)</b>
<b>Leistungsnachweis</b>	Besondere Arbeit	
<b>Bewertungsform</b>	erfüllt / nicht erfüllt	

**Modul 3 Kompetenzorientiert beurteilen ohne Noten**

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	keine

**Orientierungsrahmen der PHBern**

<b>Dimensionen</b>	<b>Handlungsfelder</b>
Unterricht	Unterrichtsplanung und -durchführung Beurteilung und Diagnostik Beratung und Begleitung
Schule	Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

**Kompetenzen**

Die Studierenden können

- sich anhand von wissenschaftsgestützten Grundlagen und Beispielen aus anderen Schulen, Kantonen und Ländern ein umfassendes Bild einer kompetenzorientierten Beurteilung machen und basierend darauf den Begriff differenziert erläutern,
- verschiedene Beurteilungsinstrumente einsetzen, die von den Kompetenzen der Lernenden ausgehen, und ihre Erfahrungen damit reflektieren,
- auf der Basis von kompetenzorientierten Aufgaben eigene Instrumente entwickeln, die es ermöglichen, gehaltvolle kompetenzorientierte Rückmeldungen zum Lernen zu geben.

**Inhalte**

- wissenschaftliche Grundlagen der notenfreien Beurteilung
- kompetenzorientierte Beurteilungsinstrumente ohne Verwendung von Noten
- Förderorientierung
- Aufgabenorientierung

<b>Arbeitsaufwand</b>	Total Arbeitsstunden: Präsenzstunden: Stunden Präsenzpflcht: minimaler Präsenzanteil:	<b>30</b> <b>9</b> <b>8 (90 %)</b> <b>6 (70 % – Wer mindestens 6 Stunden, aber weniger als 8 Stunden anwesend war, muss die Differenz kompensieren.)</b>
<b>Leistungsnachweis</b>	Besondere Arbeit	
<b>Bewertungsform</b>	erfüllt / nicht erfüllt	

## Modul 4 Handlungsspielräume und Instrumente

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	keine

### Orientierungsrahmen der PHBern

<b>Dimensionen</b>	<b>Handlungsfelder</b>
Unterricht	Unterrichtsplanung und -durchführung Beurteilung und Diagnostik Beratung und Begleitung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

### Kompetenzen

Die Studierenden können

- kantonale Regelungen im interkantonalen Vergleich sowie Handlungsspielräume in ihrem Kanton und an ihrer Schule benennen,
- sich kritisch mit einem breiten Fächer von verschiedenen Instrumenten, Dokumentationsmöglichkeiten und Lehrmitteln zur summativen und formativen Beurteilung auseinandersetzen und die Instrumente im Beurteilungskreislauf situieren,
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern und vertiefen, indem sie eigene Instrumente entwickeln und erproben.

### Inhalte

- kantonale Vorgaben und Handlungsspielräume beim Thema Beurteilung
- Qualitätskriterien für Beurteilungsinstrumente und Dokumentationen von Beurteilungen
- Beurteilungsinstrumente
- Dokumentationen von formativen, summativen und prognostischen Beurteilungen
- Beurteilungsanlässe in Lehrmitteln

<b>Arbeitsaufwand</b>	Total Arbeitsstunden: Präsenzstunden: Stunden Präsenzpflicht: minimaler Präsenzanteil:	<b>30</b> <b>9</b> <b>8 (90 %)</b> <b>6 (70 % – Wer mindestens 6 Stunden, aber weniger als 8 Stunden anwesend war, muss die Differenz kompensieren.)</b>
<b>Leistungsnachweis</b>	Besondere Arbeit	
<b>Bewertungsform</b>	erfüllt / nicht erfüllt	

**Modul 5 Fachdidaktische Vertiefung**

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	keine

**Orientierungsrahmen der PHBern**

<b>Dimensionen</b>	<b>Handlungsfelder</b>
Unterricht	Unterrichtsplanung und -durchführung Beurteilung und Diagnostik
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

**Kompetenzen**

Die Studierenden können

- mit dem «Conceptual Change»-Ansatz ihre Beurteilungspraxis in einem Fachbereich erweitern und vertiefen,
- fachdidaktische Spezifika der Beurteilung erläutern,
- ihre eigene Beurteilung anhand einer fachdidaktischen Vertiefung in mindestens einem Fachbereich weiterentwickeln,
- Unterrichtssituationen systematisch analysieren.

**Inhalte**

- Conceptual Change
- Beurteilung in ausgewählten Fachbereichen
- fachdidaktische Beurteilungsinstrumente
- Videoaufnahmen von Unterrichtssituationen

<b>Arbeitsaufwand</b>	Total Arbeitsstunden: Präsenzstunden: Stunden Präsenzpflcht: minimaler Präsenzanteil:	<b>30</b> <b>9</b> <b>8 (90 %)</b> <b>6 (70 % – Wer mindestens 6 Stunden, aber weniger als 8 Stunden anwesend war, muss die Differenz kompensieren.)</b>
<b>Leistungsnachweis</b>	Besondere Arbeit	
<b>Bewertungsform</b>	erfüllt / nicht erfüllt	



**Modul 7 Chancengerechte Beurteilung in sozial heterogenen Klassen**

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	1
<b>Voraussetzungen</b>	keine

**Orientierungsrahmen der PHBern**

<b>Dimensionen</b>	<b>Handlungsfelder</b>
Unterricht	Unterrichtsplanung und -durchführung Beurteilung und Diagnostik Beratung und Begleitung
Schule	Evaluation, Unterrichts- und Schulentwicklung
Lehrperson	Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

**Kompetenzen**

Die Studierenden können

- individuelle und kollektive Verzerrungseffekte identifizieren,
- Qualitätskriterien und Handlungsmöglichkeiten für eine chancengerechte und diskriminierungskritische Beurteilung benennen,
- einen verzerrungsbewussten Umgang bei Beobachtungen und Beurteilungen pflegen,
- bei der Beurteilung eigene Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler erkennen und Verzerrungen vermeiden,
- eine eigene Leistungsbeurteilung chancengerecht(er) ausgestalten.

**Inhalte**

- Beobachten und beurteilen
- Grundlagen und empirische Ergebnisse zu individuellen und kollektiven Verzerrungseffekten
- Qualitätskriterien einer chancengerechten und diskriminierungskritischen Beurteilung
- SCALA-Ansatz: Strategien zur erfolgreichen Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern

<b>Arbeitsaufwand</b>	Total Arbeitsstunden: Präsenzstunden: Stunden Präsenzpflcht: minimaler Präsenzanteil:	<b>30</b> <b>9</b> <b>8 (90 %)</b> <b>6 (70 % – Wer mindestens 6 Stunden, aber weniger als 8 Stunden anwesend war, muss die Differenz kompensieren.)</b>
<b>Leistungsnachweis</b>	Besondere Arbeit	
<b>Bewertungsform</b>	erfüllt / nicht erfüllt	



## Abschlussmodul

<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss von mindestens sechs Modulen und erfüllte Präsenzpflcht in den übrigen zwei Modulen

## Orientierungsrahmen der PHBern

<b>Dimensionen</b>	<b>Handlungsfelder</b>
Unterricht Lehrperson	Beurteilung und Diagnostik Persönliche und professionelle Weiterentwicklung

## Kompetenzen

Die Studierenden können

- eine für ihre berufliche Tätigkeit relevante und in die Thematik des CAS-Lehrgangs eingebettete Fragestellung identifizieren,
- die Fragestellung korrekt und nachvollziehbar bearbeiten,
- die Bearbeitung der Fragestellung reflektieren sowie diskutieren,
- ihre Abschlussarbeit einem Publikum präsentieren und in der anschliessenden Diskussion Stellung zu wissenschaftlichen und praxisrelevanten Fragen nehmen.

## Inhalte

- Rahmenbedingungen für die Abschlussarbeit
- Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens
- Verfassen einer schriftlichen Arbeit im Kontext eines spezifischen Themenbereiches

<b>Arbeitsaufwand</b>	Total Arbeitsstunden:	<b>60</b>
	Präsenzstunden:	<b>7</b>
	Stunden Präsenzpflcht:	<b>6 (90 %)</b>
	minimaler Präsenzanteil:	5 (70 % – Wer mindestens 5 Stunden, aber weniger als 7 Stunden anwesend war, muss die Differenz kompensieren.)
<b>Leistungsnachweis</b>	Besondere Arbeit	
<b>Bewertungsform</b>	erfüllt / nicht erfüllt	

## **PHBern**

Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen

Weltstrasse 40

CH-3006 Bern

T +41 31 309 27 11

[info.iwd@phbern.ch](mailto:info.iwd@phbern.ch)

[www.phbern.ch](http://www.phbern.ch)

**PHBern: für professionelles  
Handeln in Schule und Unterricht**

